

Das Herzogthum Preussen um die Zeit des Regierungsantritts des grossen Kurfürsten.

Vortrag

gehalten in der Königl. Deutschen Gesellschaft zu Königsberg
am 22. März 1887

von

Ernst Wichert.

Wenn es erlaubt ist, von dem Nächstgeschehenen zurückzublicken auf das Vergangene und Längstvergangene, von der vollendeten Thatsache auf den Beginn ihres Erstrebens und auf die markanten Stationspunkte des langen Weges, vom Gewordenen zum Ursprung, um nachzuweisen, daß ein zielbewußter Wille die Geschieke des deutschen Volkes gelenkt hat, indem er es nach der Zertrümmerung des mittelalterlichen Reiches zu einer neuen Reichseinheit führte, ihm aus dem Hohenzollernstamme ein neues und mächtiges Kaiserhaus erstehen ließ, so ist es gewiß, daß es uns vergönnt war, unter der Regierung des Königs Wilhelm I. von Preußen Zeugen des vorläufigen Abschlusses einer langen Entwicklungsreihe von historischen Ereignissen gewesen zu sein, die diesen zielbewußten Willen documentirten. Dann aber ist es auch gewiß, daß Friedrich Wilhelm der grosse Kurfürst es war, der gleichsam den Grundstein zu dem mächtigen Gebäude gelegt hat, das wir jetzt in all seiner von unsern Vätern noch ungeahnten Herrlichkeit vor uns aufgerichtet sehen. In welchen Boden ist er gelegt? Mag mir der Versuch gestattet sein, vor und in die Zeit der Grundsteinlegung einen Rückblick zu eröffnen, die inneren politischen